

Porsche beteiligt sich an „Startup Autobahn“

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

09/02/2017 Nächster Schritt der Digitaloffensive: Porsche ist neuer Partner der Innovationsplattform „Startup Autobahn“ in Stuttgart. Frisch gegründete Unternehmen aus der ganzen Welt entwickeln dort Ideen für die Mobilität der Zukunft.

Im Vordergrund steht die Weiterentwicklung von Technologien bis zur Projektreife. Porsche unterstützt die Gründer dabei mit einem erfahrenen Mentoren-Team. „Unsere Innovationskultur erhält so einen weiteren Schub“, sagt Porsche-Vorstandsvorsitzender Oliver Blume. „Digitalisierung, Elektrifizierung und Konnektivität revolutionieren den Automobilbau. Wir sehen darin eine Chance und wollen sie nutzen. Externe Impulse durch Top-Talente der internationalen Gründerszene beschleunigen unsere Fortschritte. Dafür bieten wir den Startups ein Umfeld, in dem sie ihr Potenzial voll ausschöpfen und sich auf ihre Arbeit konzentrieren können. Stuttgart als eine weltweit führende Automobil- und High-Tech-Region ist dafür ein idealer Standort.“

Unter dem Motto „Der Drive des Silicon Valley im Zentrum der Ingenieurskunst“ kooperiert Porsche bei Startup Autobahn künftig mit den weiteren Unternehmenspartnern Daimler, Hewlett Packard Enterprise, ZF Friedrichshafen, BASF und Murata. Ziel ist es, den Technologie-Standort Stuttgart weiter voranzubringen. Initiiert wurde das Projekt 2016 von US-Accelerator Plug and Play, Daimler, der Universität Stuttgart und Arena2036. Plug and Play gehört zu den größten Investoren mit Technikfokus und Venture Capitals im Silicon Valley, in Berlin, Spanien, Singapur und Brasilien. Seit 2006 hat der Accelerator mehr als 2000 Startups unterstützt und ist mit rund 300 Unternehmenspartnern weltweit vernetzt. Plug and Play organisiert jährlich rund 400 Veranstaltungen weltweit, um Startups und Investoren zusammenzubringen und ist auch selbst als Investor tätig.

Harte Auslese bis zum „Expo Day“

Bewerber durchlaufen einen anspruchsvollen Auswahlprozess. Erste große Hürde nach der Vorauswahl ist der „Selection Day“. Wer die Jury von seiner Idee überzeugen kann, erhält drei Monate lang spezielle Coachings von Mentoren und Partnerfirmen mit Fokuswochen und monatlichen Network-Meetings. Während dieser Zeit stehen den Startups der Coworking Space und das Hardware Lab in der Arena2036 zur Verfügung. Außerdem erhalten sie Zugang zum globalen Netzwerk von Plug and Play. Der Name Arena steht für „Active Research Environment for the Next Generation of Automobiles”, 2036 wird das Automobil 150 Jahre alt. Die großflächige High-Tech-Werkstatt hält millionenschwere Technik mit Werkzeugen, Produktionsmaschinen, 3D-Druckern, Robotern und Software für den Bau von Prototypen und die Fertigung von Kleinserien bereit.

Zum Service gehören Kontakte zu Wirtschaft, Forschung und Politik sowie zu Investoren, potenziellen Kunden und Mentoren. Dienstleistungen wie Rechts- und Steuerberatung, professionelle Hilfe bei Finanzplanung und Projektmanagement unterstützen den Entwicklungsprozess. Ziel ist es, beim abschließenden „Expo Day“ potenzielle Investoren zu begeistern. Anschubfinanzierungen richten sich nach dem Reifegrad der Startups. Möglich sind die Übernahme von Firmenanteilen oder individuelle Vereinbarungen. Von 300 Bewerbern der ersten Welle schafften es 13 ins Finale am 9. Februar in Stuttgart. Rund 1000 Gäste waren dabei.

Startup Autobahn Expo Day in Stuttgart

Startup Autobahn sucht und fördert vor allem so genannte Hard-Tech-Startups mit intelligenten Lösungen an der Schnittstelle von Hard- und Software. Eine Gründer-Gemeinschaft aus Deutschland und Kanada präsentierte Lösungen für Machine Learning. Mit der Glasprojektionstechnologie eines Startups aus Tel Aviv werden Autoscheiben zu Werbeflächen. Zu den Finalisten zählten auch die Kölner Gründer von Evopark. Die App des Startups zeigt verfügbare Parkplätze in Tiefgaragen oder Parkhäusern und navigiert den Fahrer dorthin. Das elektronische Parkticket macht Papier überflüssig. Die Abrechnung erfolgt Ende des Monats.

Aus Visionen wird Realität

An Evopark ist Porsche über die neue Porsche Digital GmbH beteiligt. Sie ist die Schnittstelle zwischen Porsche und Innovatoren weltweit. Digitale Kundenerfahrungen, Produkte, Geschäftsfelder und -prozesse werden dort identifiziert und weiterentwickelt. In enger Zusammenarbeit mit allen Unternehmensressorts testet und realisiert die Porsche-Tochter neue Wertschöpfungsmodelle und innovative Produktangebote.

Ein weiterer Schritt von Porsche in Richtung digitale Transformation ist das Digital Lab in Berlin. Dort werden innovative Informationstechnologien identifiziert und erprobt. Teams beschäftigen sich mit der Frage, wie Innovationen aus den Bereichen Big Data & Machine Learning, Micro Services & Cloud Technologien sowie Industrie 4.0 & Internet of Things in die Unternehmens-Praxis von Porsche übertragen werden können.

Mit Startup Autobahn setzt Porsche seine Innovationsoffensive fort. „Der Wettbewerb lebt von überragenden Ideen, seinem Netzwerk und den Partnerschaften“, sagt Oliver Blume. „Wir bringen zukunftsweisende Technologien und innovative Geschäftsmodelle zusammen. Aus Piloten entstehen Prototypen für den spezifischen Anwendungsfall. Ziel unserer Offensive ist es, Porsche zu einem führenden Anbieter für digitale Mobilitätslösungen im automobilen Premiumsegment zu entwickeln.“

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/unternehmen/porsche-digitalisierung-digitaloffensive-beteiligung-innovationsplattform-startup-autobahn-13391.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/911e7064-5365-42f9-b4d0-c99b07d6b89b.zip

Externe Links
http://www.startup-autobahn.com/de/

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart